Guten Tag Herr Lesch,

den Fragebogen des NABU habe ich mit der Bitte um kurzfristige Beantwortung erhalten. Sie fragen darin die Haltung des künftigen Gemeinderats zu Ihren Fragen ab. Ich kann Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt die Meinung der jetzigen Gemeinderatsfraktion der FWU mitteilen.

Grundsätzlich werden ökologische Aspekte in unseren Entscheidungen immer in die Entscheidungsfindung mit einbezogen. Da wir aber nicht nur ökologische Aspekte zu beachten und zu beurteilen haben, scheinen die getroffenen Entscheidungen nicht immer mit den Grundsätzen des NABU konform zu sein.
Um dem NABU ggf. ein größeres Gewicht in den kommunalpolitischen Entscheidungen zu geben, wären die jetzt anstehenden Kommunalwahlen die beste Möglichkeit gewesen, eigene Kandidaten für den Gemeinderat zu nominieren.
Diese Chance wurde leider verpasst; oder wurden die Fragebögen bewusst erst nach Nominierungsschluss an die Fraktionen verteilt?

Nochmals zurück zum Fragebogen.
Ich habe nicht den Eindruck, dass der Fragebogen "auf Hardheim" abgestimmt ist.
Zwischen JA und NEIN zu den einzelnen Fragen gibt es ein ganz viel "Dazwischen".
So gibt es in Hardheim einen guten ausgewogenen Mix aus Blumen und Stauden in den öffentlichen Grünanlagen, wir haben alte Bäume, die gepflegt und erhalten werden und wenn es nicht anders geht durch junge Bäume ersetzt werden.
Der Gemeindewald wird unserer Meinung nach von den zuständigen Förstern bestens bewirtschaftet. Auch hier werden sowohl ökologische als auch ökonomische Aspekte in Einklang gebracht.
Was gemeindeeigene Äcker und Wiesen betrifft werden diese, wie Sie sicher wissen, nicht von der Gemeinde selbst bewirtschaftet, sondern sind an Landwirte verpachtet.

Was die Energiewende vor Ort betrifft, scheinen Sie nicht ganz auf dem neuesten Stand zu sein (oder der Fragebogen ist eben nicht auf die Gemeinde Hardheim ausgelegt).
Interessierte Bürger Hardheims wissen, dass in Hardheim und seinen Ortsteilen sämtliche Straßenlampen auf LED-Technik umgerüstet wurden.
Die Heizungsanlage für die gemeindlichen Gebäude wurde auf eine Hackschnitzelheizungsanlage umgestellt und mit einen BHKW ergänzt. Zudem ist im kommunalen Krankenhaus ebenfalls ein BHKW eingebaut.
Sämtliche Sanierungsarbeiten an kommunalen Gebäuden werden (zumindest seit den letzten 10 Jahren) unter energetischen Aspekten durchgeführt!
Die finanziellen Mittel lassen es aber nicht zu, alles auf einmal zu erledigen. Viele Dinge können erst Jahre später erledigt werden. Die dann gültigen ökologischen Standards werden von den Mandatsträgern der FWU sicherlich beachtet werden.

Für mich wäre es sicherlich einfacher gewesen, einen angekreuzten Fragebogen zurück zu senden. Ich hätte dann allerdings viele Fragen unbeantwortet lassen, da es nicht nur ein ja oder nein zu vielen gestellten Fragen gibt.
Deshalb bekommen Sie nicht einen ausgefüllten Fragebogen zurück sondern das JA zu Natur und Umwelt in Hardheim in Prosa.

Es grüßt Sie

Klaus Schneider für die FWU-Fraktion